

1.2 Gottesdienstordnungen

1.2.1 Wortgottesdienst

1. Formular

Eingangsspiel

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Biblisches Wort ... Amen.

Gemeindegesang

Schriftlesung: Altes Testament / Neues Testament

* Gemeinde: Ehr sei dem Vater (GB 238, CL 612)¹

* Glaubensbekenntnis²

* Gebet

* Gemeinde: Anbetungsstrophe

Bekanntgaben

Gemeindegesang oder Chorlied

Predigt

* Gebet³

* Gemeinde: Gebet des Herrn

Gemeindegesang

Dankopfer⁴

* Segen

* Gemeinde: Ausgangsstrophe

Ausgangsspiel

Bei * erhebt sich die Gemeinde.

¹ Oder eine andere geeignete Strophe.

² Besonders an Abendmahlssonntagen und Festtagen.

³ Das Gebet kann von einem Gemeindeglied gesprochen werden.

⁴ Das Dankopfer soll womöglich an dieser Stelle eingesammelt werden.

1.2.2 Wortgottesdienst

2. Formular

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeindegesang

Schriftlesung

Gebet

Bekanntgaben

Gemeindegesang oder Chorlied

Predigt

Gebet¹

Gemeindegesang

Dankopfer²

Segen

¹ Das Gebet kann von einem Gemeindeglied gesprochen werden.

² Das Dankopfer soll womöglich an dieser Stelle eingesammelt werden.

1.2.3 Wortgottesdienst

3. Formular

1. Teil: Sammlung und Anbetung

Sammlung

Eingangswort

* Gemeindegesang

Eingangsgebet

Lobpreis

2. Teil: Verkündigung

Gebet um Erleuchtung

1. Schriftlesung (Altes Testament)

2. Schriftlesung (Epistel)

* Gemeindegesang

3. Schriftlesung (Evangelium)

* Gemeindegesang:

Ehr sei dem Vater und dem Sohn

(GB 238, CL 612)

Predigt

3. Teil: Antwort, Sendung und Segen

Musikstück oder Chor

Antwort auf die Verkündigung

Gebet und Fürbitte

Dankopfer

* Dankgebet

* Gebet des Herrn

Bekanntgaben

* Gemeindegesang

* Sendung und Segen

Ausklang

* *Die Gemeinde erhebt sich.*

1.2.4 Erneuerung des Bundes mit Gott

Am 25. Dezember 1747 forderte John Wesley die Methodisten auf, ihren Bund mit Gott zu erneuern. Sein erster «Bundesbeschluss-Gottesdienst» wurde am 11. August 1755 gehalten. Wesley veröffentlichte ihn im Jahr 1780. Diese Form wurde fast 100 Jahre lang ohne Veränderung gebraucht. Dann folgten verschiedene Veränderungen, bis eine Form geschaffen wurde, die der Gemeinde einen grösseren Anteil an der Liturgie gab. Im Wissen um die Bedeutung dieses Gottesdienstes, der seit 1755 eine Quelle reichen Segens ist, wurde der vorliegende Text erstellt, der hiermit in deutscher Übersetzung in die Hände der Gemeinde gelegt wird. Diese Liturgie wurde in Weihnacht- oder Jahresschluss-Gottesdienst am ersten Sonntag des Jahres oder bei anderer Gelegenheit gefeiert.

Gemeindegesang

Herr Jesu Christ, dich zu uns wend GB 203,1–4 CL 221,1–4

Bitte um ein reines Herz

Pfarrer

Wir erheben uns zum Gebet.

Allmächtiger Gott! Vor dir sind alle Herzen offen, dir sind alle unsere Wünsche bekannt, dir sind keine Geheimnisse verborgen. Reinige unsre Herzen und Gedanken und durchdringe sie mit deinem Heiligen Geist, damit wir dich vollkommen lieben und deinen heiligen Namen würdig erheben; durch Jesus Christus, unsren Herrn. Amen.

Pfarrer und Gemeinde

Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Die Gemeinde setzt sich.

Schriftlesung

Pfarrer

Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die nicht Frucht trägt, die nimmt er weg, und jede, die Frucht trägt, die reinigt er, damit sie mehr Frucht trage. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibet in mir, und ich bleibe in euch. Wie die Rebe nicht von sich aus Frucht tragen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der trägt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so bittet, um was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden. Dadurch ist mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht tragt und meine Jünger werdet.

Johannes 15, 1–8

Belehrung der Gemeinde

Pfarrer

Liebe Brüder und Schwestern, wir sind zu einem Leben in Christus berufen, das durch ihn von Sünde befreit und durch ihn Gott geweiht ist. In dieses Leben sind wir eingetreten, indem wir in den neuen Bund aufgenommen wurden, dessen Mittler unser Herr Jesus Christus ist. Er hat ihn mit seinem Blut besiegelt, damit er für immer Bestand habe.

Auf der einen Seite dieses Bundes steht Gottes Verheissung, dass er in uns und durch uns all das erfüllen werde, was er in Jesus Christus, dem Urheber und Vollender unseres Glaubens zugesagt hat. Wir sind gewiss, dass seine Verheissung auch jetzt gilt, denn Tag für Tag haben wir seine Güte erfahren und die Zuverlässigkeit seiner Gnade erlebt.

Auf der anderen Seite des Bundes steht unsere Verpflichtung, nicht mehr für uns selbst zu leben, sondern für ihn. Denn er hat uns geliebt und sich selbst für uns dahingegeben. Er hat uns berufen, ihm zu dienen, damit die Absicht seines Kommens erfüllt werde.

Bei verschiedenen Gelegenheiten erneuern wir das Gelübde unsrer Hingabe, besonders wenn wir uns am Tisch des Herrn versammeln. Heute kommen wir in der ausdrücklichen Absicht zusammen – wie Generationen unserer Väter es taten –, um freudig und feierlich den Bund zu erneuern, der sie und uns mit Gott verbindet. Eingedenk der Barmherzigkeit Gottes und der Hoffnung seiner Berufung, prüfen wir uns selbst im Lichte seines Geistes, damit wir erkennen, worin wir im Glauben und Handeln gefehlt oder versagt haben.

Angesichts all dessen, was dieser Bund bedeutet, wollen wir uns von neuem Gott hingeben.

Anbetung

Pfarrer

Lasst uns den Vater anbeten, den Gott der Liebe, der uns geschaffen hat, der uns erhält und trägt. Mit ewiger Liebe hat er uns geliebt. Er hat uns erleuchtet, in Jesus Christus seine Herrlichkeit zu erkennen.

Gemeinde

Wir preisen dich, o Gott. Wir anerkennen dich als Herrn.

Pfarrer

Lasst uns die Gnade unsres Herrn Jesus Christus verherrlichen. Obwohl er reich war, wurde er arm um unsretwillen. Er zog umher, tat Gutes und verkündigte das Evangelium vom Reich Gottes. In allem wurde er versucht, gleich wie wir, doch ohne Sünde. Er wurde gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Er war tot und lebt in Ewigkeit. Allen Glaubenden hat er das Himmelreich geöffnet. Er sitzt zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Gemeinde

Du bist der König der Ehren, o Christus.

Pfarrer

Lasst uns fröhlich sein in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes, des Herrn und Gebers des Lebens. Durch ihn sind wir in die Familie Gottes hineingeboren und zu Gliedern des Leibes Christi geworden. Sein Zeugnis schenkt uns Gewissheit. Seine Weisheit lehrt uns. Seine Kraft macht uns stark. Er ist bereit, über alles Bitten und Verstehen für uns zu handeln.

Gemeinde

Alles Lob gebührt dir, o Heiliger Geist. Amen.

Gebetsstille

Die Gemeinde verharrt im stillen Gebet.

Pfarrer

Amen.

Dankgebet

Pfarrer

Wir erheben uns und danken Gott für seine grosse Barmherzigkeit.

O Gott, unser Vater, Quell aller Güter. Alle Jahre unsres Lebens bist du uns gnädig gewesen. Wir danken dir für deine Liebe und Freundlichkeit, womit du unsre Tage erfüllt und uns bis hierher geleitet hast.

Gemeinde

Du hast uns Leben und Verstand gegeben und uns in eine Welt gestellt, die erfüllt ist von deiner Herrlichkeit. Du hast uns erfreut durch Angehörige und Freunde. Durch Hände und Gesinnung unsrer Nächsten hast du uns gedient.

Pfarrer

Du hast in unsren Herzen einen Hunger nach dir geweckt und uns deinen Frieden verliehen. Du hast uns erlöst und uns in Jesus Christus zu einem hohen Dienst berufen. Du hast uns in der Gemeinschaft deines Geistes und im Zeugendienst deiner Kirche einen Platz gegeben.

Gemeinde

In Finsternis warst du uns Licht, in Not und Anfechtung Fels und Halt, in frohen Stunden der Geist der Freude, in unsren Mühen der reiche Lohn.

Pfarrer

Du hast unser gedacht, wenn wir dich vergassen. Du bist uns nachgegangen, selbst wenn wir vor dir flohen. Du bist uns mit Vergebung begegnet, wenn wir zu dir zurückkehrten.

Gemeinde

Für all deine Langmut und die Fülle deiner Gnade preisen wir deinen heiligen Namen, o Herr. Amen.

Die Gemeinde setzt sich.

Gemeindegesang

Hier kann gesungen werden:

Grosser Gott, wir loben dich GB 145, 7–9 CL 7,7–9

*Sündenbekenntnis**Pfarrer*

Nun wollen wir uns vor Gott prüfen, indem wir ihm demütig unsre Sünden bekennen und auf unser Herz achten, damit wir uns nicht durch Selbstbetrug von seiner Gegenwart ausschliessen.

Lasst uns beten!

O Gott, unser Vater. Du hast uns in deinem geliebten Sohn gezeigt, wie wir zu leben haben. Wir bekennen voll Scham, wie zögernd wir von ihm lernten, wie widerstrebend wir ihm nachfolgten. Du hast gesprochen und gerufen und wir haben nicht darauf geachtet. Deine Schönheit ist über uns aufgegangen und wir waren dafür blind. Du hast durch unsre Mitmenschen deine Hände nach uns ausgestreckt und wir sind daran vorbeigegangen. Wir haben grosse Wohltaten mit geringem Dank angenommen. Wir sind deiner unwandelbaren Liebe unwürdig.

Gemeinde

Wir bitten dich, vergib uns die Armut unsres Gottesdienstes, die Oberflächlichkeit und Selbstsucht unsrer Gebete, unsre Unbeständigkeit und unsren Unglauben, die Missachtung der Gemeinschaft und der Gnadenmittel, das zögernde Bekenntnis für Christus, unsre Heuchelei und unsre willentliche Unkenntnis deiner Wege.

Pfarrer

Vergib uns, dass wir unsre Zeit verschwendet und unsre Gaben missbraucht haben. Vergib uns, dass wir unsre falschen Taten selbst entschuldigt, oder uns der Verantwortung entzogen haben. Vergib uns, dass wir so wenig bereit waren, Böses mit Gutem zu überwinden und vor dem Kreuz zurückgewichen sind.

Gemeinde

Vergib uns, dass durch uns so wenig von deiner Liebe andere erreicht hat. Vergib uns, dass wir Unrecht und Leiden so leicht genommen haben, wenn sie uns nicht betrafen. Vergib uns, dass wir unser Herz an Dinge gehängt haben, die uns von andern trennen; dass wir den anderen das Zusammenleben mit uns schwermacht haben; dass wir gedankenlos geurteilt, vorschnell verdammt und ungern verziehen haben.

Pfarrer

Wenn uns die Gemeinschaft kein Wagnis wert war, wenn wir in unsrem Herzen Groll gegeneinander hegten, wenn wir keine Versöhnung suchten, wenn wir auf Bestrafung von Übeltätern drängten und uns wenig um ihre Rettung kümmerten:

Gemeinde

Erbarme dich unser und vergib uns, o Herr.

Pfarrer

In der Stille bringen wir unser persönliches Bekenntnis vor Gott.

Die Gemeinde verharrt im stillen Gebet.

Pfarrer

Wir beten gemeinsam:

Pfarrer und Gemeinde

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner grossen Güte. Tilge meine Übertretungen nach deinem grossen Erbarmen. Wasche mich rein von meiner Schuld und reinige mich von meiner Sünde. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist. Amen.

Pfarrer

Das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen, dass Gott Licht ist und in ihm ist keine Finsternis. Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde. Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.

1. Johannes 1,5.7-9 (Luther)

*Gemeindegesang**Mir ist Erbarmung widerfahren* GB 389 CL 350*Kurze Predigt**Erneuerung des Bundes**Pfarrer*

Und nun, meine Lieben, wollen wir uns in freier Entscheidung an unsren Gott, den Herrn des Bundes, binden und das Joch Christi auf uns nehmen.

Sein Joch auf uns zu nehmen bedeutet, dass wir von Herzen bereit sind, uns von ihm unsren Platz und Dienst zuweisen zu lassen, und dass er allein unser Lohn sei. Christus hat viele Dienste, die getan werden sollen; einige sind leicht, andere sind schwer; einige bringen Ehre, andere bringen Schmach; einige entsprechen unsren natürlichen Neigungen und zeitlichen Interessen, andere widersprechen beidem. In einigen können wir Christus und uns selbst gefallen; in anderen können wir Christus nur gefallen, indem wir uns selbst verleugnen. Die Kraft aber, alle diese Dinge zu erfüllen, ist uns zugesichert in Christus, der uns stärkt.

Daher lasst uns Gottes Bund uns zu eigen machen. Wir wollen uns dem Herrn verbünden und uns in seiner Kraft entschließen, nie mehr zurückzugehen.

Nach dieser Vorbereitung lasst uns nun in aufrichtigem Vertrauen auf seine Gnade, und – indem wir uns auf seine Verheissung verlassen – uns ihm selbst aufs neue hingeben.

*Gebet**Pfarrer*

Herr, unser Gott, heiliger Vater! Du hast uns in Christus gerufen, Teilhaber deines gnadenreichen Bundes zu sein. Wir nehmen mit Freude das Joch des Gehorsams auf uns und verpflichten uns aus Liebe zu dir, deinen vollkommenen Willen zu suchen und zu tun. Wir gehören nicht länger uns selbst, sondern dir.

Pfarrer und Gemeinde

Ich gehöre nicht mehr mir, sondern dir. Stelle mich, wohin du willst. Geselle mich, zu wem du willst. Lass mich wirken, lass mich dulden. Brauche mich für dich oder stelle mich für dich beiseite. Erhöhe mich für dich, erniedrige mich für dich. Lass mich erfüllt sein, lass mich leer sein. Lass mich alles haben, lass mich nichts haben. In freier Entscheidung und von ganzem Herzen überlasse ich alles deinem Wohlgefallen und Walten. Und nun, herrlicher und erhabener Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, du bist mein und ich bin dein. So soll es sein. Bestätige im Himmel meine Hingabe, wie ich sie auf Erden vollzogen habe. Amen.

Gemeindegesang oder Chorlied

Nun gehören unsre Herzen GB 393

Nach dem Gesang erhebt sich die Gemeinde.

Pfarrer

Erhebet eure Herzen.

Gemeinde

Wir erheben sie zum Herrn.

Pfarrer

Lasst uns dem Herrn danken.

Gemeinde

Das ist würdig und recht.

Pfarrer

In Wahrheit ist es würdig und recht und unsre Pflicht, dass wir dir zu allen Zeiten und an allen Orten Lob und Dank darbringen, o Herr, heiliger Vater, allmächtiger und ewiger Gott. Darum wollen wir mit Engeln und Erzengeln und allen himmlischen Heerscharen dich loben und deinen glorreichen Namen erheben, indem wir dich in Ewigkeit preisen:

Pfarrer und Gemeinde

Heilig, heilig, heilig bist du, Herr, Gott Zebaoth. Himmel und Erde sind deiner Ehre voll. Ehre sei dir, o Herr, du Allerhöchster. Amen.

Oder es kann gesungen werden: Heilig, heilig, heilig ... GB242, 1 CL227

Hier kann das Abendmahl folgen, beginnend mit den Einsetzungsworten, oder es kann ein Schlusslied gesungen und der Segen erteilt werden.

Segen

Pfarrer

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden durch den Glauben, damit ihr reich seid in der Hoffnung, durch die Kraft des Heiligen Geistes! Amen.

1.2.5 Agape

Das Bezeugen der Erfahrung der Liebe Gottes ist das zentrale Anliegen der Agape. «Die eigentliche Absicht eines Liebesfestes ist eine freie und familiäre Aussprache, bei der jeder Mann und auch jede Frau die Freiheit hat, irgend etwas, das zur Ehre Gottes dient, zu sagen» (John Wesley). Dieses Teilen und Mitteilen geistlicher Erfahrungen zur gegenseitigen Stärkung im Glauben und im Dienst geschieht besonders durch Schriftlesung, Lieder, Zeugnisse und Gebete.

Die Agape wird vom Abendmahl klar unterschieden. Form und Inhalt bezeugen, dass es sich grundsätzlich um verschiedene Feiern handelt. Die Agape wird im allgemeinen vom Pfarrer geleitet, kann aber auch in Hauskreisen und andern Gruppen gefeiert werden. Einen besonderen Platz hat die Agape anlässlich eines Bezirkssonntags, einer Jahresschlussfeier, beim Erntedankfest oder Suppentag. In jüngster Zeit wird die Agape auch für ökumenische Anlässe empfohlen, an denen eine Abendmahlsfeier nicht möglich ist.

Das Teilen der Gaben hat in diesem Zeugnis- und Dankgottesdienst einen festen Platz. Es ist ein symbolisches Teilen als ein Zeichen empfangener und gebender Liebe.

Die Teilnehmer werden meist an Tischen sitzen. Speise und Trank sind in der Agape nicht streng festgelegt. Es können Brot oder ein anderes Gebäck und warmes oder kaltes Getränk (Tee oder Wasser) gereicht werden.

Anregung zur liturgischen Gestaltung der Agape

Grusswort

Psalm 111

Gemeindegesang

Womit soll ich dich wohl loben

GB 137 CL 31

Schriftlesung

Epheser 1, 2–14 (evtl. als Wechsellesung, CL 654)

Gemeindegesang

Sollt ich meinem Gott nicht singen

GB 135 CL 11

Gebet

evtl. mehrere Gebete und das Gebet des Herrn

Anbetungslied
Wunderbarer König

GB 134 CL 30

Kurzansprache
Worte zur Bedeutung der Agape

Tischgemeinschaft

Schriftlesung aus Apg. 2, 42–47 und Psalm 145, 1–16

Die Teilnehmer reichen sich gegenseitig das Brot und schenken einander ein. Dabei kann Psalm 23 gelesen werden.

Gemeindegesang
O Höchster, deine Gütigkeit

GB 151 CL 34

Kollekte
Während dem Singen Sammeln der Kollekte für Bedürftige

Zeugnisse

Gemeindegesang
O dass ich tausend Zungen hätte

GB 136 CL 24

Gebetsgemeinschaft

Gemeindegesang
Ich freu mich in dem Herren

GB 375 CL 88

Segen

Schlusslied
Mein schönste Zier

GB 407 CL 41

Weitere Schriftworte für Gruss oder Lesung

Psalm 100, 107, 118, 138.

Römer 5, 1 ff., Römer 8,28 ff., 1. Kor. 1, 4 ff., Phil. 4, 4–7.